# Zum Weitererzählen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **105 (1979)**

Heft 35

PDF erstellt am: **27.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

## Uff Baaselbieter Dütsch gseit

D Urner und d Schwyzer hei vo de doozmoolige
dütsche Keiser, wo bis uff Siziilie aabe regiert hei,
vo de Hoocheschtauffe nämmlig,
Freybriäffen überchoo mit dr Uuflaag, ass dr Wäag
über e Gotthard bschtänndig sicher und offe blybt,
und doodrfür hei sy au döörfe *Wäag- und*
*Brugge-Zöll* erheebe. Sy hei aaber im Gmeinwärch
au für e-n-Unterholt müesen uufchoo,
und daasch e rächt choschtschpilegi Sach gsi,
scho deismool, wie hütte dr Unterholt
vo de Zuefaarte zu de «Furkcha»-, «Gotthard»-
und no vill andere Löcher mee au.
Vo de Löcher *sälber* scho gaar nit zschwätze.
Was meinet er, was ächt die olte Urner und Schwyzer
us sälbere Zyt voo-n-iis dänkchte, wenn sii wüsste,
wie soudumm mir daas olles aagattige?
*Mee* säägen y *nit*. Die z Bäärn sy jo *ellei* gscheyt.

HANS HÄRING

A de Hustöre het nebed klocked. D Muetter schickt s Marieli usi, go luege wer dosse sei. S Marieli chont wieder ie ond prichted, es sei en Husierer dosse mit eme hözene Bee. «Gang em go säge, me bruchid e kes», het d Muetter gsät. *Sebedoni*

### Aether-Blüten

Ueber die Musikszene sagte Stefan Sulke: «Dass es meh Seifehändler i däre Branche hät als Musikante, isch e Tatsach . . .» *Ohor*

### Zum Weitererzählen

«Ich bin nie richtig ausgeschlafen», klagt Müller seinem Kollegen. «Nachts wache ich von meinem eigenen Schnarchen auf, und dann kann ich nicht mehr einschlafen.»

«Aber warum legst du dich denn nicht einfach ins Nebenzimmer?»

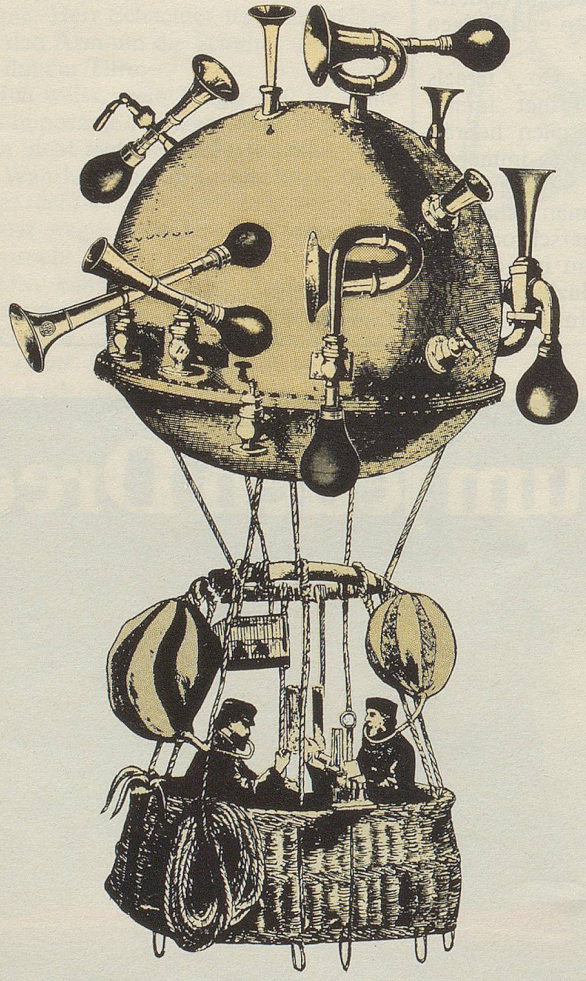
*

«Was kostet ein Zimmer in Ihrem Hotel?» – «100 Franken im ersten, 80 im zweiten und 70 im dritten Stock.» Der Gast wendet sich ab. Der Portier fragt: «Finden Sie unsere Preise zu hoch?» – «Nein. Ihr Hotel ist zu niedrig.»

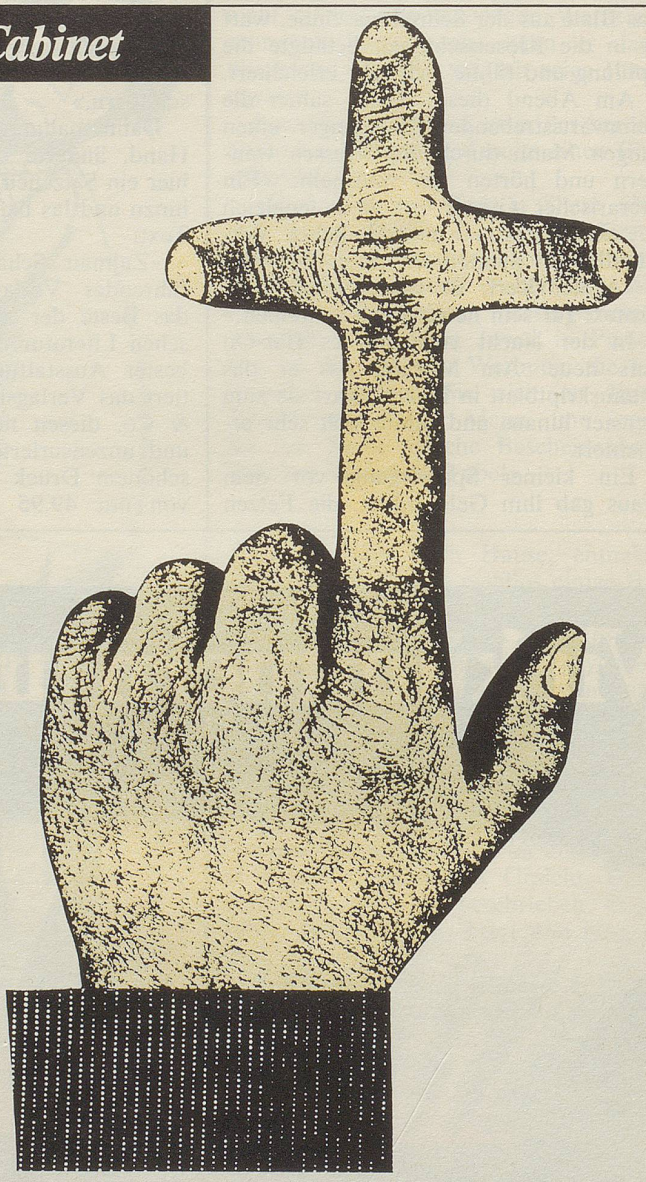
*

Ein Bayer und ein Engländer sitzen gegenüber am Tisch. Der Engländer fragt: «. . . smoking?» – «Nein», sagt der Bayer, «Trachtenanzug.» *UH*

## Aus Bohumil Stepans verrücktem Cabinet



*Blasluftfahrt*



*Geistliche Warnung*